



» FAKTEN

- ▶ Rund 80 Prozent der Kulturpflanzen und ein großer Teil der Wildpflanzen sind auf die Insektenbestäubung angewiesen. Im Obst- und Gartenbau wird der Bestäubungsanteil durch die Bienen auf 90 Prozent geschätzt.
- ▶ Der Nutzen für die Sicherung der Ernten und die Erhaltung der Wildflora und des Artenreichtums durch die Bestäubungsleistung der Bienen wird auf ein Vielfaches des Honigertrages geschätzt.
- ▶ In den Jahren nach 1990 ging die Bienenhaltung stark zurück. Erst seit 2010 hat sich die Bienenhaltung, wenn auch auf niedrigem Niveau, wieder stabilisiert.
- ▶ Die Imkerei in Sachsen-Anhalt wird weitgehend im Neben-erwerb und als interessante Freizeitbeschäftigung betrieben.

Impressum

Herausgeber:
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt
des Landes Sachsen-Anhalt
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Leipziger Straße 58
39112 Magdeburg
Tel.: 0391-567 1950
Fax: 0391-567 1964
E-Mail:
printmedien@mlu.sachsen-anhalt.de

Layout: 2D-Grafik-Design
Fotos: Lutz Döring
Druck: Halberstädter Druckhaus GmbH



Die Imkerei hat in Sachsen-Anhalt große Bedeutung. Honigbienen liefern Honig, Zusätze für Heilmittel aber auch Bestandteile für die Kosmetik. Noch bedeutsamer ist ihre Rolle für die Landwirtschaft sowie den Obst- und Gartenbau. Durch ihre Bestäubungsleistung sichern Bienen die Erträge vieler Kultur- und Nutzpflanzen. Gleichzeitig helfen sie, die Vielfalt in der Natur zu erhalten.

» Daten

- ▶ Rund 1.500 im Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V. organisierte Imker und Imkerinnen halten in 70 Vereinen etwa 10.000 Bienenvölker auf einer Fläche von rund 20.500 Quadratkilometern.
- ▶ Die Bienenvölkerdichte beträgt in Sachsen-Anhalt etwa 0,5 Bienenvölker pro Quadratkilometer.
- ▶ Der durchschnittliche Honigertrag je Bienenvolk und Jahr liegt in Sachsen-Anhalt über 31 Kilogramm.
- ▶ 2012 wurden nach Angaben des Deutschen Imkerbundes von den Imkern des Imkerverbandes Sachsen-Anhalt e.V. in Sachsen-Anhalt etwa 394 Tonnen Honig erzeugt.
- ▶ Der Pro-Kopf-Verbrauch an Honig beträgt derzeit etwa ein Kilogramm.
- ▶ Der Honig der Imker Sachsens-Anhalts nimmt einen Anteil von 17 Prozent des Verbrauchs der 2,3 Millionen Einwohner unseres Landes ein. Jedes 6. in Sachsen-Anhalt verzehrte Glas Honig stammt aus dem eigenen Land.

Imkerei in Sachsen-Anhalt





Wie werde ich Imker?

Imker kann vom Grundsatz her jeder werden. Wer Bienen halten will, sollte möglichst einen Neuimkerlehrgang belegen, einem Imkerverein beitreten und sich etwas belesen. Neuimkerlehrgänge werden vom Landesimkerverband (www.imkerverband-sachsen-anhalt.de) organisiert.

Beim Landesimkerverband erhalten Sie auch die Adresse des nächstgelegenen Imkervereins. Gute Informationen erleichtern den Start und vermeiden unnötige Kosten.

Welche Förderung kann man erhalten?

Für die Förderung von Imkern bietet das Land Sachsen-Anhalt eine Reihe verschiedener direkter und indirekter Fördermaßnahmen an.

►► Direkte Fördermaßnahmen:

- **1. »EU-Honig-Förderung«**
Imker und Imkervereinigungen, die im Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V. organisiert sind, können nach der Verordnung (EG) Nr.1234/2007 des Rates vom 22. Oktober 2007 eine Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchterzeugnisse erhalten (gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse).
- **2. Förderung investiver Maßnahmen in der Bienenhaltung**
(im Rahmen der einzelbetrieblichen Förderung - Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP, Teil A))
- **3. Zusammenschlüsse von Imkern** (mindestens 5) können gemäß der Landesrichtlinie zur Marktstrukturverbesserung und Innovationsförderung Zuwendungen bei Organisationsaufwendungen des Zusammenschlusses erhalten.
- **4. Förderung von Direktvermarktern**
Das Land fördert Direktvermarkter über verschiedene Marketing- und Fortbildungsmaßnahmen. Zu diesen Maßnahmen gehören unter anderem die Auflage einer Direktvermarkterbroschüre oder Projekte zur Erleichterung des Zugangs von Direktvermarktern zum Einzelhandel.

- Als **indirekte Fördermaßnahme** ist für Imker das Blühstreifenprogramm Sachsen-Anhalts von Bedeutung. Es soll unterstützen, dass während der gesamten Vegetationsperiode, insbesondere in der trachtarmen Zeit nach der Lindenblüte bis Ende September, blühende Pflanzen zu finden sind.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.mlu.sachsen-anhalt.de → Stichwort Bienen

Welche Gefahren drohen den Bienen?

Das weltweit größte Problem in der Bienenhaltung ist zurzeit die durch die Milbe Varroa Destructor verursachte Varroose. Trotz beachtlicher Fortschritte bei der Bekämpfung der Varroamilbe und bei der Selektion varroatoleranter Bienen kommt es immer wieder zu massiven Völkerverlusten, die auf Varroa Destructor zurückzuführen sind.

Neben der Varroamilbe beeinträchtigen auch von ihr übertragene Viren die Bienen. Die Varroamilbe befällt vor allem die Bienenbrut und schädigt die Maden.

Um die Bienen in Sachsen-Anhalt gegen die für sie gefährliche Varroa-Milbe stark zu machen, können Imker ihre Königinnen in einer sogenannten Belegstelle mit Varroamilben-toleranten Drohnen paaren und so zu widerstandsfähigen Bienenvölkern kommen.

Die durch den Landesimkerverband betriebene und von Bund und Land geförderte Varrolatoleranzbelegstelle befindet sich in Hundeluft (Landkreis Wittenberg).

Was kann ich als Bürger für die Bienen tun?

- blütenreiche Gärten anlegen
- Nisthilfen für Wildbienen anbringen
- Bienenhaltungen beim Nachbarn akzeptieren
- Honig aus heimischer Produktion kaufen
- dem Altglas nur gereinigte Honiggläser zuführen (Schutz der Bienen)

Honig kann man importieren, die ökologisch bedeutsame Bestäubungsleistung nicht.

Was ist eine gute Bienenweide?

- **Im Kräuterbeet**
Blühend: Salbei, Rosmarin, Lavendel, Pfefferminze, Melisse, Fenchel, Dill, Liebstöckel, Majoran, Oregano, Thymian, Boretsch, Beinwell u.a.
- **Bäume**
Obstbäume, Weide, Kastanie, Robinie, Linde, Ahorn, Eberesche, Kornelkirsche, Traubenkirsche, Trompetenbaum
- **Sträucher**
Wilder Wein, Liguster, Roseneibisch, Felsenmispel, Schneebeere, Clematis, Rosen (ungefüllt), Fingerstrauch, Kletterhortensie, Falscher Jasmin, Schneeheide, Schlehe, Weißdorn, Stechpalme, Berberitze, alle Beerensträucher, Efeu
- **Stauden und Zwiebelgewächse**
Schneeglöckchen, Krokus, Leberblümchen, Gänsekresse, Lungenkraut, Bärlauch, Silberwurz, Steinkraut, Vergissmeinnicht, Maiglöckchen, Goldnessel, Fette Henne, Salbei, Ziermohn, Kugeldistel, Sonnenhut
- **Blumen**
Goldmohn, Reseda, Cosmea, Beinwell, Malve, Katzenminze, Gamander, Phacelia, Tagetes, Kornblume, Sommerazalee, Sonnenblume, Senf, Aster, ungefüllte Dahlie, Herbstanemone, Goldrute



An wen kann ich mich wenden?

Förderangelegenheiten
Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte
Große Ringstraße 20
38820 Halberstadt
Tel.: 03941 - 671-0 • Fax: 03941 - 671-199
E-Mail: poststelle@hbs.alff.mlu.sachsen-anhalt.de

Fachliche Fragen
Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V.
Geschäftsstelle
1. Vorsitzender: Falko Breuer
Ebereschenweg 8
06642 Nebra
Tel.: 034461 - 23109 • Fax: 034461 - 25038
E-Mail: falko.breuer@t-online.de

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf e.V.
Leitung: Prof. Dr. K. Bienefeld
Friedrich-Engels-Straße 32
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: 03303 - 2938-30 • Fax: 03303 - 29 38-40
Internet: www.honigbiene.de
E-Mail: Bienenkunde@rz.hu-berlin.de

Direktvermarktung
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Steinigstraße 9
39108 Magdeburg
Tel.: 0391 - 73790-10 • Fax: 0391 - 73790-16
E-Mail: info@amg-sachsen-anhalt.de

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte
Außenstelle Wanzleben
Ritterstraße 17-19
39164 Wanzleben
Tel.: 039209 - 203 0 • Fax: 039209 - 203 199
E-Mail: ALFFWZL.Poststelle@alff.mlu.sachsen-anhalt.de

Agrarpolitische Fragen
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Leipziger Straße 58
39112 Magdeburg
Tel.: 0391 - 567-01 • Fax: 0391 - 567-1727
E-Mail: poststelle@mlu.sachsen-anhalt.de